

Dritter Newsletter der CarePreg Studie

Liebe Unterstützer:innen der CarePreg Studie,

die ersten sonnigen und warmen Tage konnten wir schon genießen, der Sommer steht vor der Tür. Nun möchten wir Sie und euch auch endlich wieder über über die aktuellen Entwicklungen im CarePreg Projekt informieren.

Möchtet ihr auch zwischen unseren Newslettern keine wichtigen CarePreg Infos verpassen? Dann folgt uns auf unserem Instagram-Kanal „carepreg_studie“

Herzliche Grüße



Das CarePreg Team

Dr. Jördis Zill (Projektleitung)

Dr. Anja Lindig (stellv. Projektleitung)

Alica Schellhorn (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

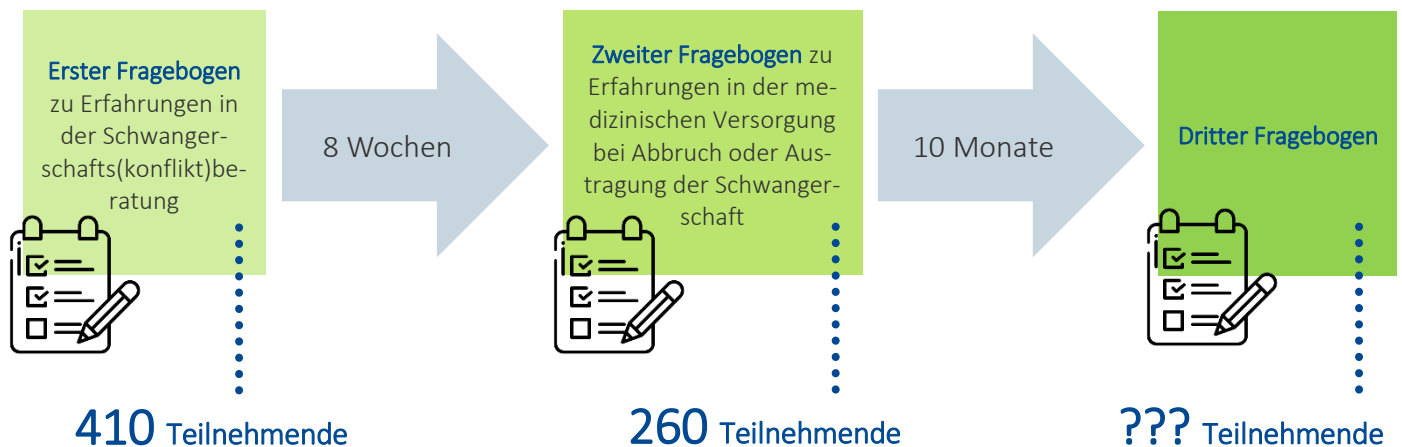
Felicitas Schwenzer (Studentische Mitarbeiterin)

Mirja Baumgart (Studentische Mitarbeiterin)

Lisa Theen (Masterandin)

Was macht die Online-Befragung?

In unserer deutschlandweiten Online-Befragung zur **Untersuchung von Personenzentrierung in der medizinischen und psychosozialen Versorgung bei unbeabsichtigter Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch** haben wir den ersten und zweiten Meesszeitpunkt abgeschlossen. **Der dritte Fragebogen kann ab Juli 2023 ausgefüllt werden.**



Im **dritten Fragebogen** möchten wir mehr über die Entscheidungsprozesse wissen, die zu einem Schwangerschaftsabbruch oder der Austragung des Kindes geführt haben. Außerdem interessiert uns, wie und warum sich die Teilnehmenden für eine bestimmte Methode für den Abbruch entschieden haben. Ein Schwerpunkt ist außerdem, welche Bedarfe die Teilnehmenden an psychosozialen Unterstützungsangeboten hatten und welche sie in Anspruch genommen haben.

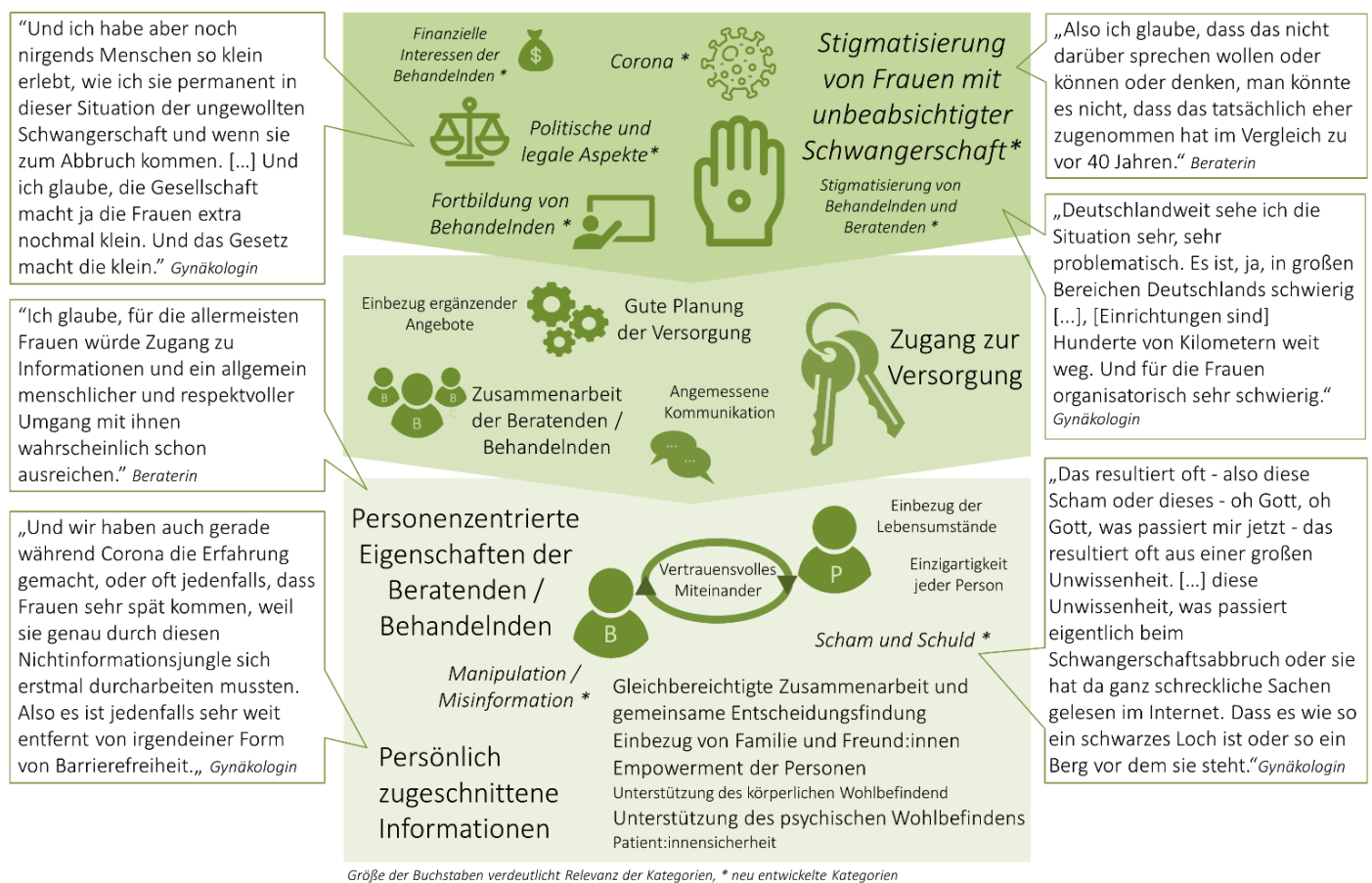
Einige auffällige Fragebögen haben wir leider bei der Aufbereitung der Daten der **ersten Befragung** gefunden. Uns ist zum Beispiel aufgefallen, dass die einzelnen Seiten zu schnell durchgeklickt wurden, was darauf hindeutet, dass die Teilnehmenden die Fragen nicht sorgfältig gelesen und beantwortet haben. Wir prüfen die einzelnen Fragebögen sehr sorgfältig und müssen wahrscheinlich einige Fragebögen aus der Auswertung ausschließen.

Ein paar Highlights ...

Wir werden bald die Ergebnisse unserer Expert:innenworkshops* veröffentlichen.

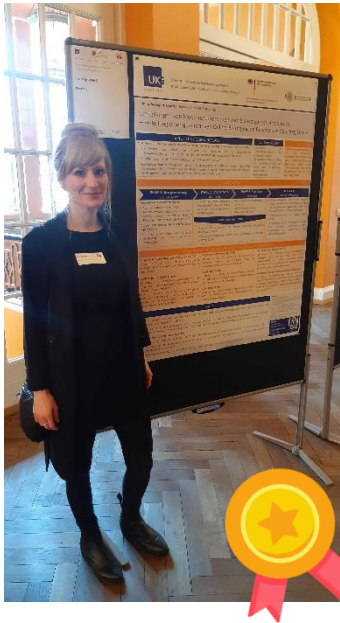
In der ersten Studienphase haben wir zwei Online-Workshops durchgeführt – mit Beratenden aus Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen und Gynäkolog:innen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Unsere Teilnehmenden haben wir zu der aktuellen Versorgungssituation unbeabsichtigt Schwangerer (mit Wunsch nach einem Schwangerschaftsabbruch) befragt. Dabei haben wir uns an dem **Integrativen Modell der Personenzentrierung**** orientiert. Dieses Modell beschreibt 1) Rahmenbedingungen für eine personenzentrierte Versorgung, 2) Grundhaltungen von Beratenden und Behandelnden, die eine personenzentrierte Versorgung ermöglichen und 3) Handlungen und Maßnahmen, die Voraussetzungen für eine personenzentrierte Versorgung sind. Diesen drei Ebenen sind insgesamt 16 Dimensionen zugeordnet.

Unsere Ergebnisse Alle 16 Dimensionen des Modells wurden von den Teilnehmenden unserer Workshops als sehr relevant für eine personenzentrierte Versorgung unbeabsichtigt Schwangerer beschrieben. In der folgenden Abbildung sind einige Dimensionen größer geschrieben, diese wurden als besonders wichtig beschrieben und viel diskutiert. Die elf kursiv gedruckten Dimensionen sind im originalen Modell nicht enthalten, wurden allerdings ebenfalls als sehr wichtige Aspekte in der Versorgung bei unbeabsichtigter Schwangerschaft beschrieben.

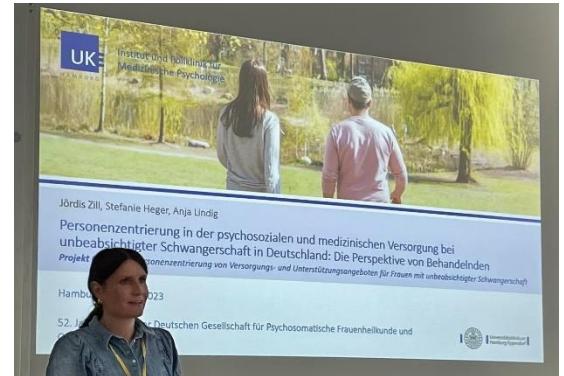


* Lindig A, Heger S, Zill J. Assessment of relevance and actual implementation of person-centeredness in healthcare and social support services for women with unintended pregnancy in Germany (CarePreg): results of expert workshops. [Einreichung in Geburtshilfe und Frauenheilkunde geplant], ** Scholl I, Zill JM, Härter M, et al. An integrative model of patient-centeredness - a systematic review and concept analysis. PLoS One 2014;9:e107828., Zill JM, Scholl I, Härter M, et al. Which dimensions of patient-centeredness matter? - Results of a web-based expert delphi survey.

Wir haben an der 52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Fragenheilkunde und Geburtshilfe (DGPF) und am yCHCR Nachwuchstag teilgenommen.



Das Thema der **Jahrestagung der DGPF in Hamburg** war in diesem Jahr „Schmerz und Vorurteil“. Aus unserem Team haben Jördis, Anja, Lisa und Mirja teilgenommen. Neben einigen interessanten Vorträgen haben wir auch einen tollen Workshop zum Thema „Die liebevoll begleitete Abtreibung“ von Dr. Jana Maeffert besucht. Jördis hat in der Vortragsession die Ergebnisse der Expert:innenworkshops vorgestellt.



Auf dem diesjährigen **Nachwuchstag des yCHCR in Hamburg** hatte Mirja Baumgart ihr Debüt als Vortragende mit einem Poster zu ihrem geplanten Masterarbeitsthema (Online-Befragung zu Einstellungen von Medizinstudierenden zu Schwangerschaftsabbrüchen) und hat einen **Posterpreis** gewonnen! **Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg!**

Was ist sonst noch so passiert?

Beginn **Auswertung von Interviews** mit Betroffenen (Phase 1)

Beginn der **Datenaufbereitung und -auswertung** des ersten und zweiten Fragebogens der CarePreg Online Befragung

Fragebogen für Online-Befragung von Medizinstudierenden zu Einstellungen zum Schwangerschaftsabbruch erstellt

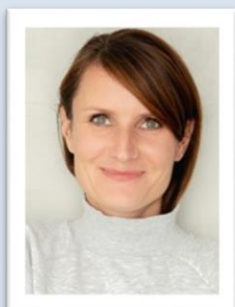
15 Interviews zu **Stigmatisierungserfahrungen** in der Versorgung bei Schwangerschaftsabbruch geführt

Start der Online-Befragung von Medizinstudierenden zu Einstellungen zum Schwangerschaftsabbruch

Start des dritten Fragebogens der CarePreg Online Befragung

Was kommt als nächstes?

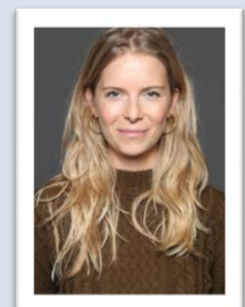
Kontakt



Dr. Jördis M. Zill
Projektleitung (in Elternzeit)
j.zill@uke.de



Dr. Anja Lindig
Stellv. Projektleitung
a.lindig@uke.de



Alica Schellhorn, M.Sc.
Wiss. Mitarbeiterin
a.schellhorn@uke.de